

Einbau- und Bedienungsanleitung

Zentralsteuerung REG-Control

Art.-Nr.: 338000

Inhaltsverzeichnis	Seite
Anschlussbild	2
Eingangsbelegung	3
Gerätemenü	3-5
Funktionstabelle	5
Anwendung in Kombination mit KAISER NIENHAUS Grenzwertschaltern	6-8
Erklärung der Menü-Unterpunkte	9
Anwendung in Kombination mit mehreren Art.: 338000	10

Sicherheitshinweise



VORSICHT! Gefahr eines Stromschlages: Im Inneren des Gehäuses befinden sich spannungsführende Teile. Eine Berührung kann eine Körperverletzung zur Folge haben. Alle Arbeiten am Versorgungsnetz und Gerät dürfen ausschließlich von autorisierten Elektrofachkräften durchgeführt werden.

- Beachten Sie, dass die Rollladensteuerung REG-Control zum Betrieb eine Betriebsspannung von 230V/50Hz benötigt. Die Installation der Steuerung darf nur durch einen Elektrofachbetrieb erfolgen.
- Werden Arbeiten an den Fenstern oder Rollläden durchgeführt, welche von der Rollladensteuerung gesteuert werden, so muss zuvor die Betriebsspannung abgeschaltet werden.
- Die Steuerung ist nur für den sachgemäßen Gebrauch (wie in der Bedienungsanleitung beschrieben) bestimmt. Änderungen oder Modifikationen dürfen nicht vorgenommen werden, da ansonsten jeglicher Gewährleistungsanspruch entfällt.
Die Steuerung darf bei Beschädigung nicht in Betrieb genommen werden!
- Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb der Steuerung nicht gewährleistet werden kann, so ist diese unverzüglich außer Betrieb zu nehmen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.

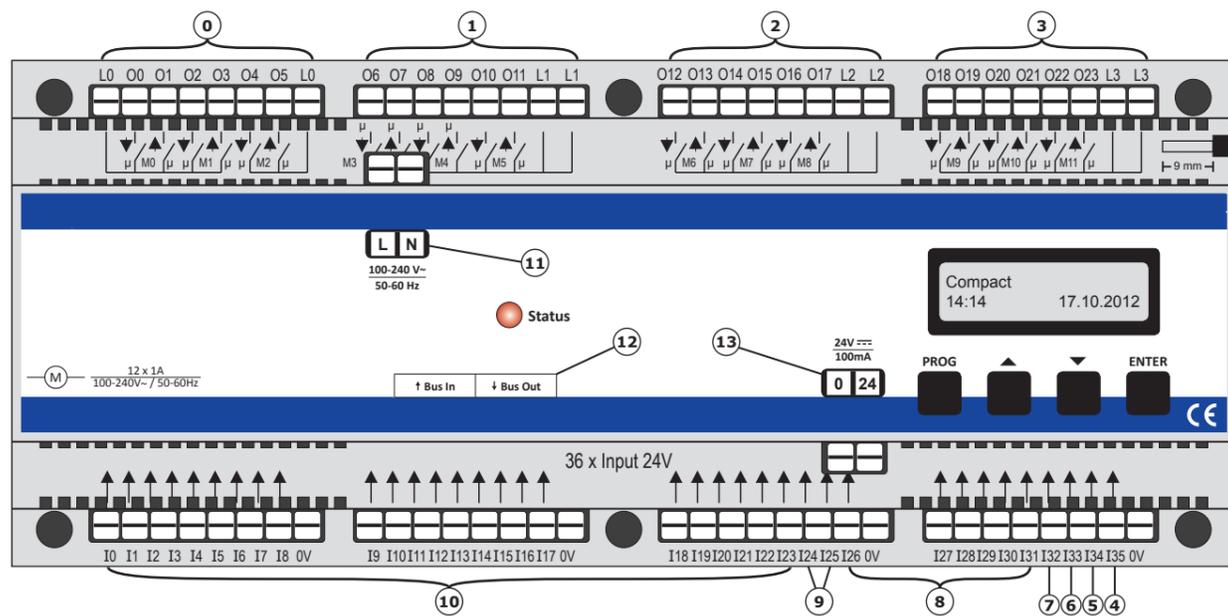
Wichtige Installationshinweise !

- Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen!
- Nur eine 1-phasige Versorgung mit 10 A Sicherungsautomaten verwenden (Klemme L, N ⇒ 230V~/50 Hz)!
- Auf eine korrekte Polarität der Motoren achten! Nach dem Anschluss der Motoren auf zentral AB schalten. Fahren nicht alle Motoren AB, sind der Anschluss und die Polung der Motoren zu kontrollieren!
- Es ist möglich die Automatik der Ausgänge mit einem Schalter am Eingang I32 des JRM Moduls ein- und auszuschalten. Dazu sind die entsprechenden Ausgänge dem Eingang I32 zuzuordnen (s. Anleitung AUTOMATIK).

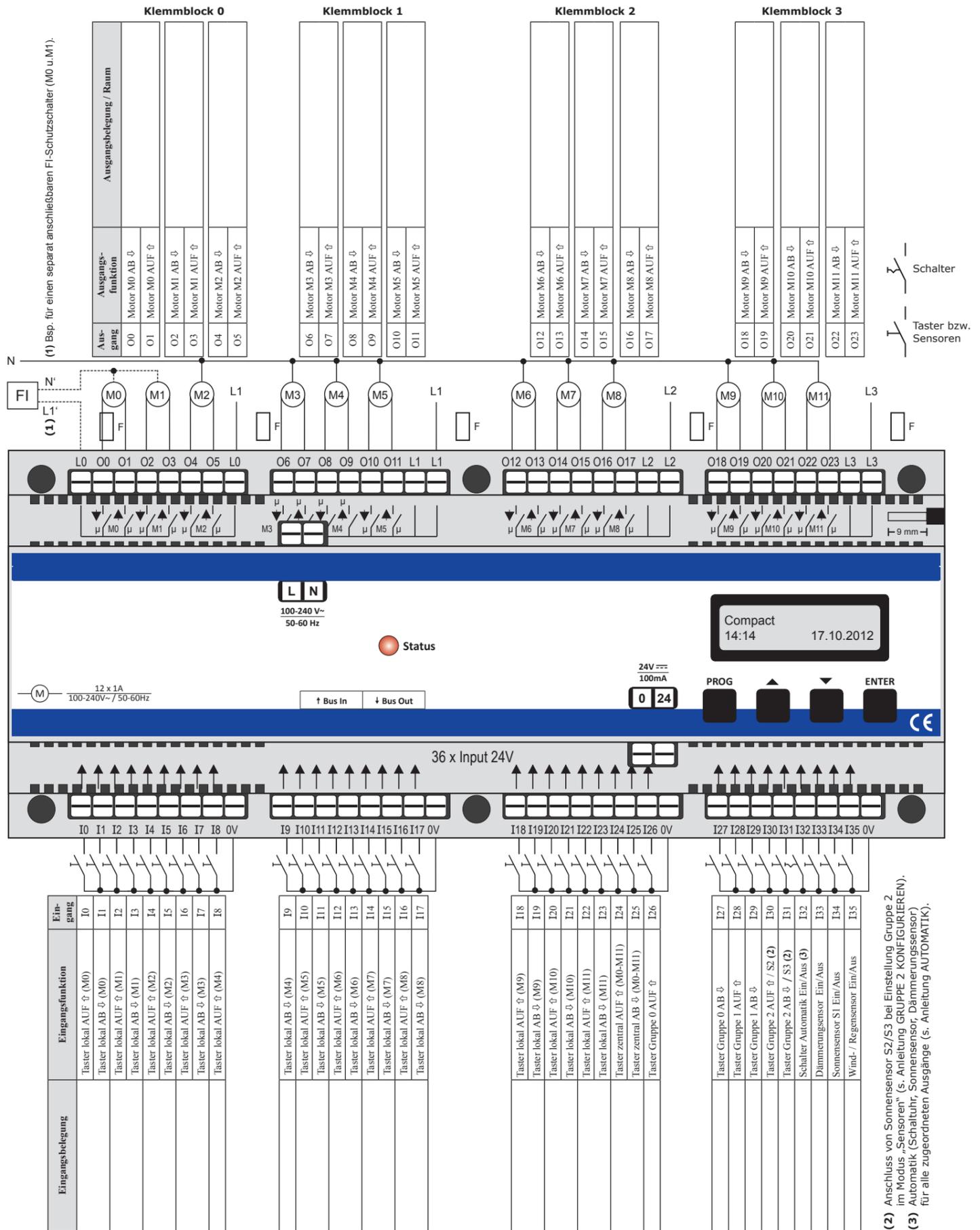
Achtung !!

- Es darf nur ein Motor (max. 1A) je Ausgang angeschlossen werden (z.B. Motor M0: O0 = Motor AB, O1 = Motor AUF)! Bei der Installation des Motors ist die Bedienungsanleitung des Herstellers zu beachten.
- Es sind separate Anschlussleitungen für Steuer- / und Motorleitungen zu verwenden! Die Verlegung darf nicht in einer gemeinsamen Anschlussleitung erfolgen.
- Aus EMV-Gründen dürfen Anschlussleitungen nicht hinter dem JRM verlaufen!
- Die 24V-Eingänge sind mit der 24V-Versorgungsspannung des JRMs verbunden. Es ist darauf zu achten, dass kein Anschluss zu Wechselstromkreisen (230V~) hergestellt wird. Das kann zum Defekt des Compact JRMs führen!
- Die 24V-Versorgungsspannung der Eingänge I0-I35 wird von dem Modul zur Verfügung gestellt. Sie wird mit Tastern oder Sensoren gegen Masse (0V-Klemmen) geschaltet. Die Spannung darf nur für diese Anwendung eingesetzt werden! Für Sensoren mit einer Betriebsspannung von 24 V ist der separate Sensoranschluss (Klemme 0 u. 24) zu verwenden!
- Die Anschlussleitungen zur Spannungsversorgung (230V~/50 Hz) der Motoren (Klemmen L0-L3) sind mit einem 10 A Sicherungsautomaten abzusichern. Es ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Lasten zu achten!

ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN



	Anschluss	Beschreibung	Klemme
0	Klemmblock 0 (Motor M0-M2)	An den Klemmblock 0 können 3 Motoren (M0-M2) angeschlossen werden. Es besteht die Möglichkeit Motor M0, M1, M2 gemeinsam anzuschließen, oder M0 und M1 getrennt von M2 (z.B. für FI-Schutzschalter). Zur Spannungsversorgung der Motoren (230V~/50Hz) muss ein Außenleiter (z.B. L1) an die L0-Klemmen angeschlossen werden. Achtung! Die L0-Klemmen benötigen das gleiche Potenzial!	O0-O5
1-3	Klemmblock 1-3 (Motor M3-M11)	An den Klemmblocken 1-3 können insgesamt 9 Motoren (M3-M11) angeschlossen werden (3 Motoren je Klemmblock). Zur Spannungsversorgung der Motoren (230V~/50Hz) ist an jeden Klemmblock jeweils einer der Außenleiter (L1-L3) anzuschließen.	O6-O23
4	Wind-/Regensensor	24V-Eingang für Windsensor und/oder Regensensor.	I35
5	Sonnensensor S1	24V-Eingang für Sonnensensor S1.	I34
6	Dämmerungssensor	24V-Eingang für Dämmerungssensor.	I33
7	Automatik	24V-Eingang zum Anschluss eines Schalters zur Aktivierung/Deaktivierung der Automatik.	I32
8	Tastbetrieb Gruppe	24V-Eingänge zum Anschluss von 3 Doppeltastern für die AUF/AB-Funktion der Gruppe 0 bis 2. Achtung! Bei der Einstellung „Sensoren“ ist die Gruppe 2 deaktiviert! Der Eingang I30 und I31 der Gruppe 2 steht dann zum Anschluss eines Sonnensensors S2/S3 zur Verfügung.	I26-I31
9	Tastbetrieb Zentral	24V-Eingänge zum Anschluss eines Doppeltasters für die zentrale AUF/AB-Funktion.	I24-I25
10	Tastbetrieb Lokal	24V-Eingänge zum Anschluss von 12 Doppeltastern für die lokale AUF/AB-Funktion.	I10-I23
11	Netzanschluss	Anschluss der Betriebsspannung (100-240V~/50-60Hz).	L, N
12	Busanschluss	Busanschluss zur Datenverbindung zwischen Modulen (s. Anleitung COMPACT BUS).	Bus In/Out
13	Sensoranschluss	Spannungsversorgung für Sensoren (24V DC /100 mA).	0, 24

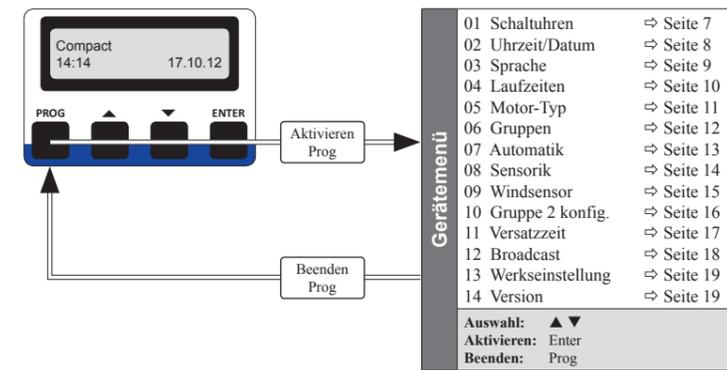


Eingangsbelegung	Eingang (I=Input)	Eingangsfunktion	Ausgangsfunktion	Ausgang (O=Output)	Ausgangsbelegung / Raum
	I0	Taster lokal AUF ↑	Motor M0 AUF ↑	O1	
	I1	Taster lokal AB ↓	Motor M0 AB ↓	O0	
	I2	Taster lokal AUF ↑	Motor M1 AUF ↑	O3	
	I3	Taster lokal AB ↓	Motor M1 AB ↓	O2	
	I4	Taster lokal AUF ↑	Motor M2 AUF ↑	O5	
	I5	Taster lokal AB ↓	Motor M2 AB ↓	O4	
	I6	Taster lokal AUF ↑	Motor M3 AUF ↑	O7	
	I7	Taster lokal AB ↓	Motor M3 AB ↓	O6	
	I8	Taster lokal AUF ↑	Motor M4 AUF ↑	O9	
	I9	Taster lokal AB ↓	Motor M4 AB ↓	O8	
	I10	Taster lokal AUF ↑	Motor M5 AUF ↑	O11	
	I11	Taster lokal AB ↓	Motor M5 AB ↓	O10	
	I12	Taster lokal AUF ↑	Motor M6 AUF ↑	O13	
	I13	Taster lokal AB ↓	Motor M6 AB ↓	O12	
	I14	Taster lokal AUF ↑	Motor M7 AUF ↑	O15	
	I15	Taster lokal AB ↓	Motor M7 AB ↓	O14	
	I16	Taster lokal AUF ↑	Motor M8 AUF ↑	O17	
	I17	Taster lokal AB ↓	Motor M8 AB ↓	O16	
	I18	Taster lokal AUF ↑	Motor M9 AUF ↑	O19	
	I19	Taster lokal AB ↓	Motor M9 AB ↓	O18	
	I20	Taster lokal AUF ↑	Motor M10 AUF ↑	O21	
	I21	Taster lokal AB ↓	Motor M10 AB ↓	O20	
	I22	Taster lokal AUF ↑	Motor M11 AUF ↑	O23	
	I23	Taster lokal AB ↓	Motor M11 AB ↓	O22	
	I24	Taster zentral AUF ↑	Zentral AUF ↑	O _{AUF}	
	I25	Taster zentral AB ↓	Zentral AB ↓	O _{AB}	
	I26	Taster Gruppe 0 AUF ↑	Gruppe 0 AUF ↑	O _{G0}	
	I27	Taster Gruppe 0 AB ↓	Gruppe 0 AB ↓		
	I28	Taster Gruppe 1 AUF ↑	Gruppe 1 AUF ↑	O _{G1}	
	I29	Taster Gruppe 1 AB ↓	Gruppe 1 AB ↓		
	I30	(1) Taster Gruppe 2 AUF ↑	Gruppe 2 AUF ↑	O _{G2}	
	I31	(1) Taster Gruppe 2 AB ↓	Gruppe 2 AB ↓		
	I30	(2) Sonnensensor S2 Ein/Aus	Motor AB ↓ / AUF ↑ (Sonnensensor S2 / S3)	O _{SS}	
	I31	(2) Sonnensensor S3 Ein/Aus			
	I32	(3) Schalter Automatik Ein/Aus	Automatik (Schaltuhr, Sonnensensor, Dämmerungssensor)	O _U , O _{SS} , O _{DS}	
	I33	Dämmerungssensor Ein/Aus	Motor AB ↓ / AUF ↑ (Dämmerungssensor)	O _{DS}	
	I34	Sonnensensor S1 Ein/Aus	Motor AB ↓ / AUF ↑ (Sonnensensor S1)	O _{SS}	
	I35	Wind-/ Regensensor Ein/Aus	Motor AUF ↑ (Wind-/ Regensensor)	O _{WS}	

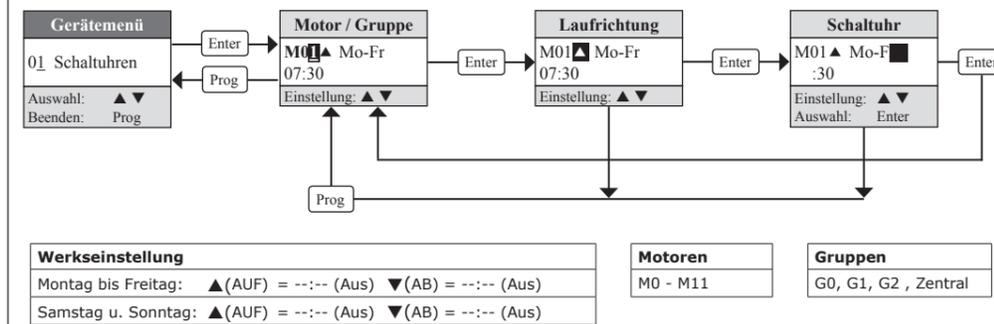
- (1) Standardfunktion der Gruppe 2 (Modus Gruppe 2 „Standard“).
- (2) Sonnensensor S2/S3 bei Einstellung Gruppe 2 im Modus „Sensoren“ (s. Anleitung GRUPPE 2 KONFIGURIEREN).
- (3) Automatik (Schaltuhr, Sonnensensor, Dämmerungssensor) für alle zugeordneten Ausgänge (s. Anleitung AUTOMATIK).

- O_{AUF} ⇒ Alle Ausgänge AUF ↑
- O_{AB} ⇒ Alle Ausgänge AB ↓
- O_{G0} ⇒ Ausgänge der Gruppe 0
- O_{G1} ⇒ Ausgänge der Gruppe 1
- O_{G2} ⇒ Ausgänge der Gruppe 2
- O_U ⇒ Ausgänge mit programmierten Schaltuhren
- O_{DS} ⇒ Ausgänge mit zugeordneten Dämmerungssensor
- O_{SS} ⇒ Ausgänge mit zugeordneten Sonnensensor
- O_{WS} ⇒ Ausgänge mit zugeordneten Wind-/ Regensensor

GERÄTEMENÜ

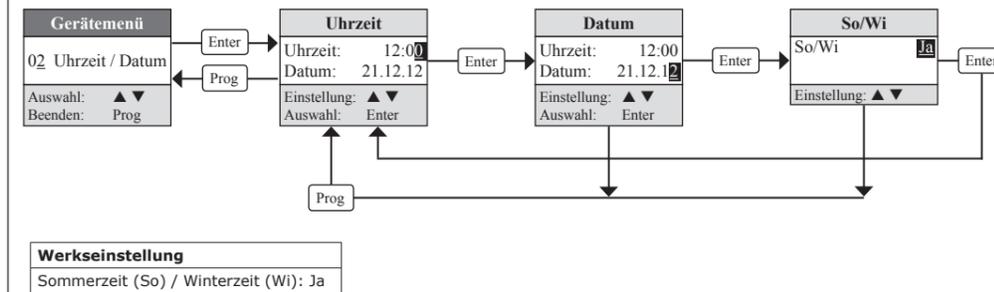


1. SCHALTUHEN (MOTOR /GRUPPE)



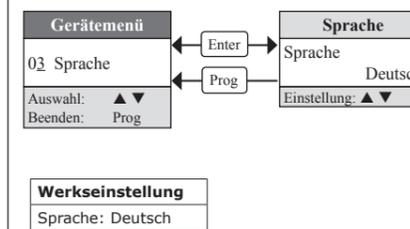
Hinweis: Für Motoren und Gruppen können automatische Fahrzeiten (Schaltuhren) eingestellt werden. Wird die Schaltuhr auf 00:00 eingestellt, ist die Schaltuhr deaktiviert. Eine deaktivierte Schaltuhr wird mit dem Symbol ---:-- angezeigt.

2. UHRZEIT / DATUM

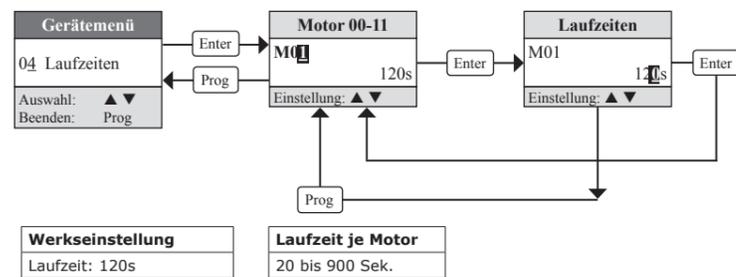


Hinweis: Die Uhrzeit (MEZ) muss bei der Inbetriebnahme des Moduls eingestellt werden! Mit So/Wi wird die automatische Umschaltung der Sommer- und Winterzeit eingestellt.

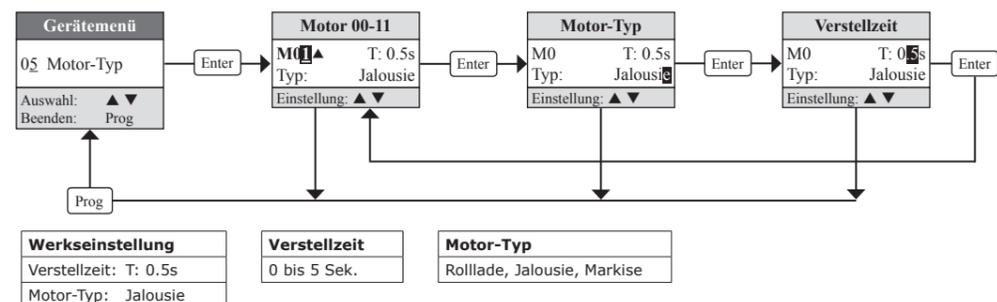
3. SPRACHE



4. LAUFZEITEN

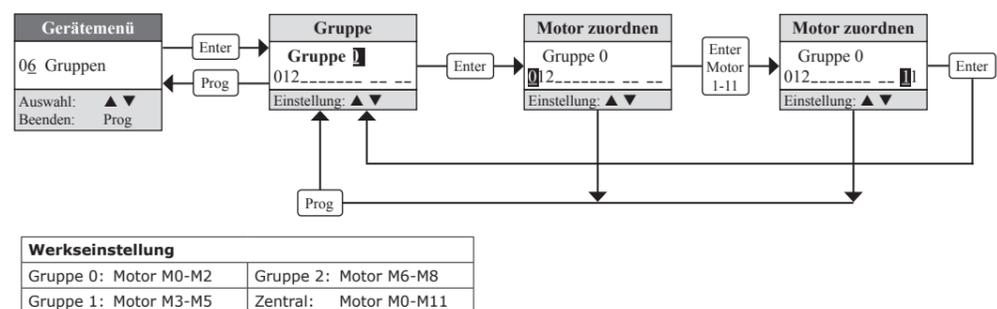


5. MOTOR-TYP



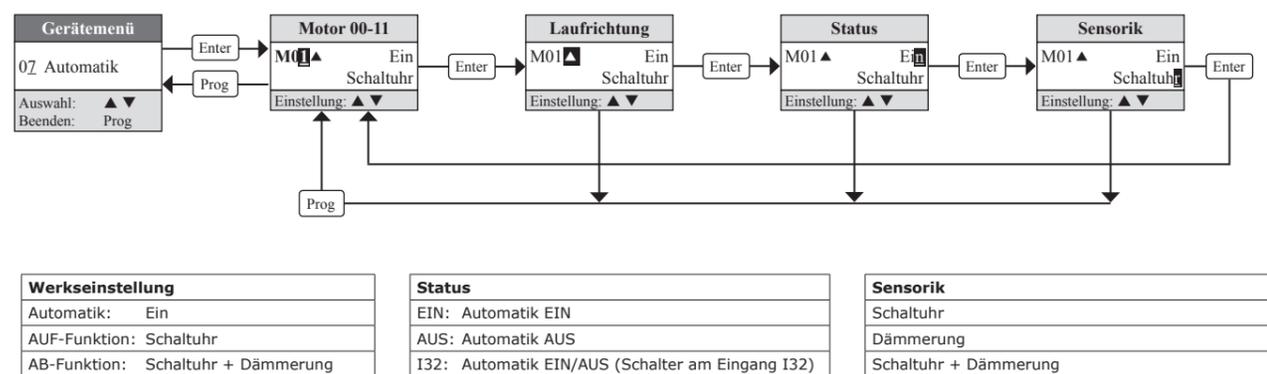
Hinweis: Die Ausgänge des Compact Moduls sind zur individuellen Ansteuerung von Rollläden, Jalousien oder Markisen geeignet. Für jeden Ausgang ist der Motor-Typ einstellbar. Bei der Jalousie dient die Verstellzeit (T) zur automatischen Verstellung der Lamellen bei Ein-Signal des Sonnensensors. Bei der Markise wird die Verstellzeit (T) zur Entlastung beim Schließen der Markise berücksichtigt.

6. GRUPPEN



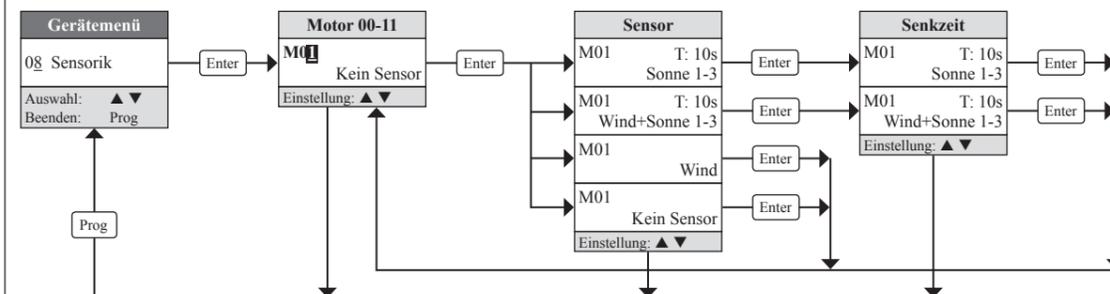
Hinweis: Die Motoren können separat den Gruppen zugeordnet werden. In der der Zentral-Gruppe sind ab Werk alle Motoren aktiviert.

7. AUTOMATIK



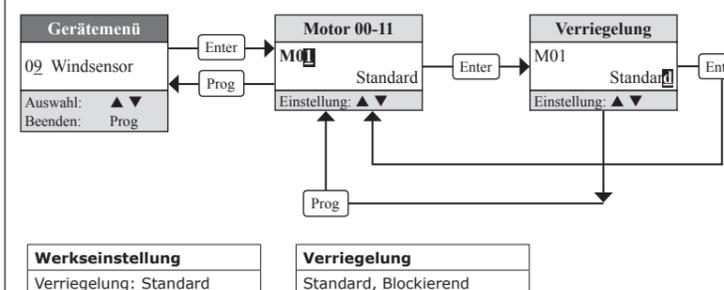
Hinweis: Die Automatik beinhaltet den Dämmerungssensor, Sonnensensor und die Schaltuhr. Die Automatik kann separat für jeden Ausgang (Motor) ein- und ausgeschaltet werden. Dämmerungssensor und Schaltuhr sind kombinierbar (s. Seite 21 ⇒ Automatik).

8. SENSORIK



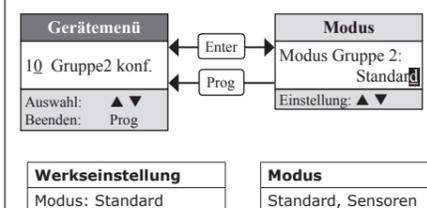
Hinweis: Jedem Ausgang (Motor) können separat Sensoren zugeordnet werden. Bei Sonnenfahrten ist es möglich die Senkzeit einzustellen. Sonnensensor 2 u. 3 stehen zur Verfügung, wenn der Modus der Gruppe 2 auf „Sensoren“ eingestellt wurde (s. Seite 16).

9. WINDSENSOR



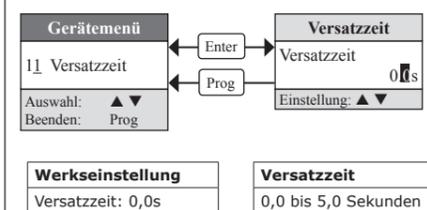
Hinweis: Bei Verriegelung „Standard“ fahren die Motoren bei Windalarm AUF und werden verriegelt. Wird die Verriegelung auf „Blockierend“ eingestellt, bleibt der zugehörige Ausgang bei Windalarm eingeschaltet. Diese Funktion findet Verwendung in Anlagen, in denen eine Verriegelung über externe Schütze erfolgt. Für alle Motoren mit zugeordnetem Windsensor ist die lokale Bedienung mit Tastern bei Windalarm gesperrt.

10. GRUPPE 2 KONFIGURIEREN



Hinweis: Bei der Einstellung „Sensoren“ ist die Gruppe 2 deaktiviert! Der Eingang I30 und I31 der Gruppe 2 steht dann zum Anschluss eines Sonnensensors 2 und 3 zur Verfügung.

11. VERSATZZEIT



Hinweis: Für Gruppen-, Zentral- und Automatikfahrten kann eine Versatzzeit eingestellt werden. Diese ermöglicht es, dass nicht alle Motoren gleichzeitig einschalten. Bei einer Versatzzeit von 1 Sekunde schaltet z.B. der erste Motor ein, nach einer Sekunde der nächste Motor, usw. !

12. BROADCAST

Gerätemenü
12 Broadcast
Auswahl: ▲▼
Beenden: Prog

Modus
Modus: Aus

Modus
Modus: Slave
Automatik: Ext.
Dämmerung: Ext.
Sonne 1: Ext.
Sonne 2: Ext.
Sonne 3: Ext.
Einstellung: ▲▼
Auswahl: Enter

Werkseinstellung	Modus	Sensorik
Modus: Aus	Aus, Master, Slave	Extern (Ext.): Externe Sensordaten Intern (Int.): Interne Sensoren

Externe Sensordaten (Compact Bus)

- Automatik
- Wind / Regen
- Dämmerung
- Sonne 1
- Sonne 2
- Sonne 3

Interne Sensoren

Moduleingang I30-I35

Hinweis: In einer Anlage mit mehreren Compact Modulen ist es möglich eine gemeinsame Sensorik einzusetzen. Die Module müssen über den Compact Bus miteinander verbunden sein (s. Seite 24). Das Modul mit den angeschlossenen Sensoren ist das erste Modul im Bus und als Master zu konfigurieren. Alle nachfolgenden Module werden als Slave konfiguriert. Die Sensordaten werden alle 2 Minuten und bei Änderung eines Sensorenwertes über den Compact Bus gesendet. Bei Änderung des Modus erfolgt ein Neustart des Moduls!

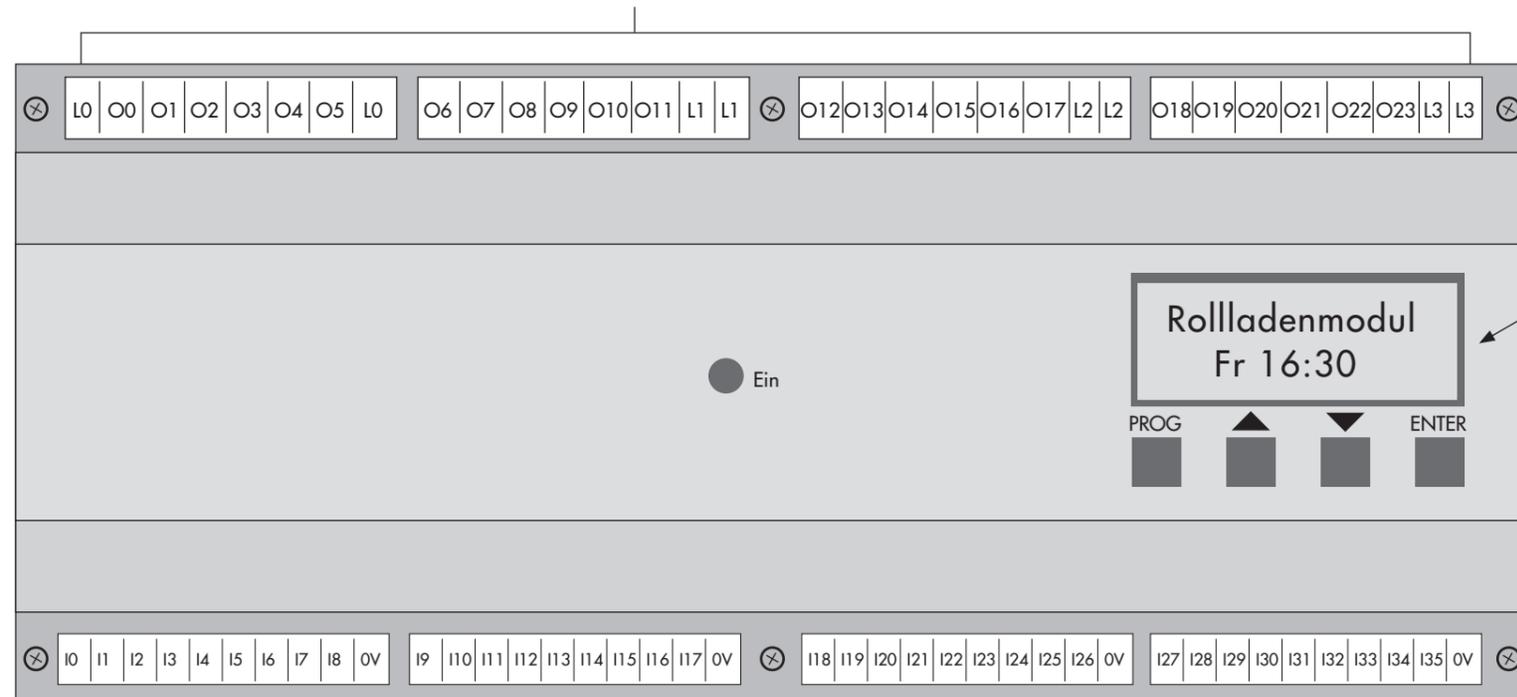
13. WERKSEINSTELLUNG / VERSION

Hinweis: Wird das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt, bleibt die Uhrzeit erhalten. Unter dem Menüpunkt „Version“ erfolgt die Anzeige der aktuellen Version der Gerätesoftware.

Funktion	Beschreibung
Allgemein	Das JRM kann 12 motorgetriebene Rollläden, Jalousien und Markisen (M0-M11) ansteuern. Sie können variabel 3 Gruppen (0-2) zugeordnet werden. Die Handbedienung erfolgt lokal, zentral oder in Gruppen mit Doppeltastern. Eine zeitabhängige Ansteuerung der Ausgänge (Motoren) ist über programmierte Schaltuhren möglich. Mit Sensoren kann die Ansteuerung in Abhängigkeit von dem Tageslicht und Wetter erfolgen. - Die Ausgänge sind den Eingängen fest zugeordnet und elektrisch gegeneinander verriegelt. - Nach einem Stromausfall sind alle Motoren im Ruhezustand.
Tastbetrieb Rolllade	Bei langem Tastendruck wird die Rolllade mit der eingestellten Laufzeit AUF oder AB gefahren. Mit einem kurzen Tastendruck wird die Rolllade gestoppt. Der Tipbetrieb ist nicht möglich.
Tastbetrieb Jalousie	Bei langem Tastendruck wird die Jalousie mit der eingestellten Laufzeit AUF oder AB gefahren. Mit einem kurzen Tastendruck wird die Jalousie gestoppt. Ein Tipbetrieb zur Verstellung der Lamellen ist möglich. Hinweis: Nach einer manuellen Bedienung mit einem Taster wird der Sonnensensor solange ignoriert, bis die Jalousie einmal komplett AUF gefahren wird (z.B. mit Zentral AUF)!
Tastbetrieb Markise	Bei langem Tastendruck wird die Markise mit der eingestellten Laufzeit geöffnet oder geschlossen. Mit einem kurzen Tastendruck wird die Markise gestoppt. Der Tipbetrieb ist nicht möglich. Wird die Markise ohne Stopp geschlossen, wird eine einstellbare Verstellzeit (0-5 Sek.) zur Entlastung der Markise berücksichtigt.
Tastbetrieb Zentral	Bei langem Tastendruck werden alle Motoren der Zentral-Gruppe AUF oder AB gefahren. Mit einem kurzen Tastendruck stoppen die Motoren. Ein Tipbetrieb ist nicht möglich! In der Zentral-Gruppe sind ab Werk alle Motoren aktiviert. Tip: Die Motoren mehrerer JRM können zentral gesteuert werden. Dazu ist zwischen den Tastern für Zentral AUF/AB und den Eingängen I24 und I25 ein Relais zu schalten.
Tastbetrieb Gruppe	Bei langem Tastendruck werden die Motoren der Gruppen AUF oder AB gefahren. Mit einem kurzen Tastendruck stoppen die Motoren. Ein Tipbetrieb ist nicht möglich! - Die Motoren des JRM können 3 Gruppen (0-2) variabel zugeordnet werden (s. Seite 12). - Wenn der Modus von Gruppe 2 auf „Sensoren“ eingestellt wurde, steht Gruppe 2 nicht zur Verfügung (s. Seite 16)!
Automatik	Die Automatik beinhaltet den Dämmerungssensor, Sonnensensor und die Schaltuhr. Die Automatik kann separat für jeden Ausgang ein- und ausgeschaltet werden. Alternativ ist es möglich die Automatik mit einem Schalter am Eingang I32 des JRM Moduls ein- und auszuschalten. Dazu ist der entsprechende Ausgang dem Eingang I32 zuzuordnen (s. Seite 13). Dämmerungssensor und Schaltuhr sind miteinander kombinierbar. Morgens fahren die Motoren erst nach Einschalten der Schaltuhr und Aus-Signal des Dämmerungssensors AUF. Abends fahren die Motoren bei Einschalten der Schaltuhr oder bei Ein-Signal des Dämmerungssensors AB. Hinweis: Ist die Automatik ausgeschaltet, können der Sonnen-/ Dämmerungssensor und die Schaltuhr nicht genutzt werden!
Schaltuhren	Mit den Schaltuhren des JRM können Motoren und Gruppen zeitgesteuert AUF und AB gefahren werden. Wird die Schaltuhr auf 00:00 eingestellt ist die Schaltuhr ausgeschaltet. Die Programmierung der Schaltuhren erfolgt über die Tastatur und Anzeige des JRM (s. Seite 7). Für eine korrekte Funktion ist die Automatik einzuschalten!
Dämmerungssensor	Bei EIN-Signal des Dämmerungssensors fahren Motoren bei Dämmerung AB. Bei AUS-Signal fahren die Motoren AUF. Erfolgt ein Ein-Signal des Dämmerungssensors bei aktiven Wind-/Regensensor, wird nach dem AUS-Signal des Wind-/Regensensors das Ein-Signal nachgeholt. Für eine korrekte Funktion ist die Automatik einzuschalten!
Sonnensensor	Bei Ein-Signal des Sonnensensors fahren alle zugeordneten Motoren AB (1s Lamellenverstellung für Jalousien). Bei Aus-Signal fahren die Motoren AUF. Die Sensorzuordnung und die Senkzeit ist für jeden Motor einstellbar (s. Seite 14). Erfolgt ein Ein-Signal des Sonnensensors bei aktiven Wind-/Regensensor, wird nach AUS-Signal des Wind-/Regensensors das Ein-Signal nachgeholt. Für eine korrekte Funktion ist die Automatik einzuschalten! Hinweis: Bei einer Ansteuerung des Motors mit einem Taster oder anderem Sensor, wird der Sonnensensor solange ignoriert, bis der Motor einmal komplett AUF gefahren wird (z.B. mit Taster zentral AUF)!
Wind-/ Regensensor	Bei Ein-Signal des Sensors fahren alle zugeordneten Motoren AUF und werden verriegelt. Dies ist besonders für Markisen zu empfehlen! Eine manuelle Bedienung mit Tastern ist dann nicht möglich. Bei AUS-Signal sind alle Motoren wieder entriegelt. Die Sensorzuordnung ist für jeden Motor einstellbar (s. Seite 14).
Wind-/ Regensensor	0 Der Wind-/Regensensor hat die höchste Priorität. Das Signal eines Sensors mit niedrigerer Priorität oder die Bedienung eines Tasters wird ignoriert.
Taster	1 Die Bedienung eines Tasters beendet alle Eingangsfunktionen mit niedrigerer Priorität.
Dämmerungssensor	2 Die Eingangsfunktion „Dämmerungssensor“ beendet alle Eingangsfunktionen mit niedrigerer Priorität.
Sonnensensor	3 Der Sonnensensor hat die niedrigste Priorität. Das Signal eines Sensors mit höherer Priorität oder die Bedienung eines Tasters beendet die Eingangsfunktion „Sonnensensor“ für alle zugeordneten Motoren.

Vorschlag für die Nutzung mit je einem Grenzwertschalter Sonne, Dämmerung und Wind

Anschlussklemmenblöcke 1 bis 4, für Motoren und Außenleiter (L1 - L3), siehe Installationsanleitung



Im Auslieferungszustand ist das Gerät so voreingestellt, dass ein „Grenzwertschalter Sonne“ angeschlossen und ausgewertet werden soll. Im Menu kann dann festgelegt werden, welche Motoren darüber gesteuert werden sollen.

Alternativ können Sie über das Menu das Gerät auch so einstellen, dass bis max. 3 St. „Grenzwertschalter Sonne“ angeschlossen und ausgewertet werden können (für unterschiedliche Fassaden).

Dieses erste Beispiel stellt als Übersichtsbild die Variante mit einem Grenzwertschalter Sonne dar.

12 Doppeltaster für Einzelbedienungen aller 12 Motoren

Doppeltaster Zentralbed.

3 Doppeltaster für 3 Gruppen (0 - 2), Gruppenzugehörigkeit über Menu einstellen

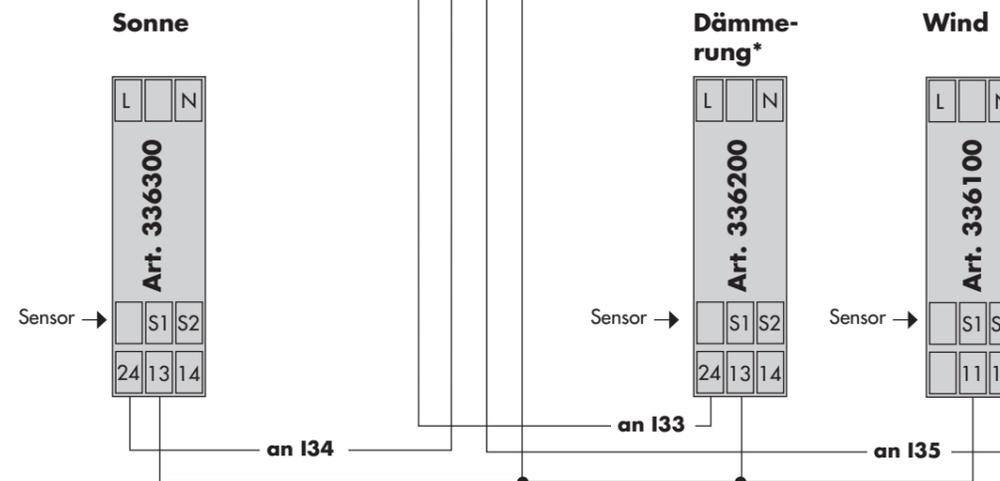
! „AUTOMATIK EIN/AUS“-Schalter

wird kein Schalter angeschlossen, ist eine Drahtbrücke an Klemme I32 und 0V anzuschließen; ansonsten keine Automatik-Funktion für Schaltuhren und Sensoren Sonne

optional:

Grenzwertschalter Regen parallel zum Art. 336100 anschließen

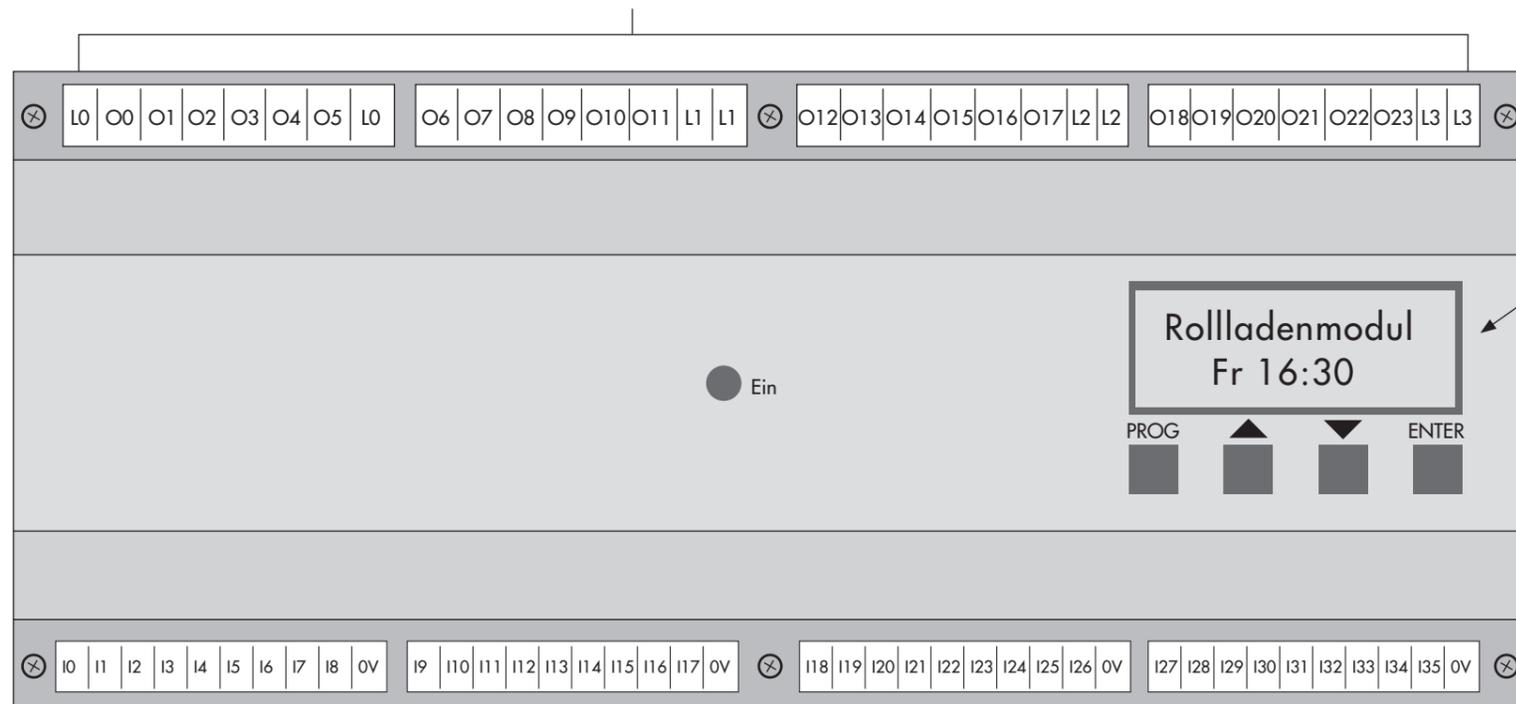
Die Schwellwerte, die Verzögerungs- und Sperrzeiten für die Sensoren werden über die Grenzwertschalter eingestellt!
Am Gerät „REG Control“ brauchen Sie lediglich die Sensoren den Motoren zuordnen. Dabei können Sie auch einstellen, auf welche Höhe (Sekundenwert) die Motoren die Rollladenbehänge nach einem Befehl des „Grenzwertschalters Sonne“ absenken soll.



* wird kein Dämmerungssensor verwendet, ist eine Drahtbrücke an Klemme I33 und 0V anzuschließen (Auslieferungszustand)

Vorschlag für die Nutzung mit drei Grenzwertschaltern Sonne und je einem für Dämmerung und Wind

Anschlussklemmenblöcke 1 bis 4, für Motoren und Außenleiter (L1 - L3), siehe Installationsanleitung



Hinweis für die Verwendung von Sensoren

Im Auslieferungszustand ist das Gerät so voreingestellt, dass ein „Grenzwertschalter Sonne“ angeschlossen und ausgewertet werden soll. Im Menu kann festgelegt werden, welche Motoren darüber gesteuert werden sollen.

Alternativ können Sie über das Menu das Gerät auch so einstellen, dass bis max. 3 St. „Grenzwertschalter Sonne“ angeschlossen und ausgewertet werden können (für unterschiedliche Fassaden). Diese weiteren Sensoren werden über die Klemmen I30 und I31 angeschlossen. Dann stehen nur 2 Gruppentaster zur Verfügung.

9 Windsensor
10 Gruppe2 konf.

Über „PROG“ den Menüpunkt 10 auswählen (Gruppe2 konf.)

Modus Gruppe 2:
Standard

Auslieferungszustand;
1 Grenzwertschalter Sonne (I34),
3 Gruppentaster (I26 - I32)

oder

Modus Gruppe 2:
Sonnensensor

über Menu einstellbar;
3 Grenzwertschalter Sonne (I34, I30, I31)
2 Gruppentaster (I26 - I29)

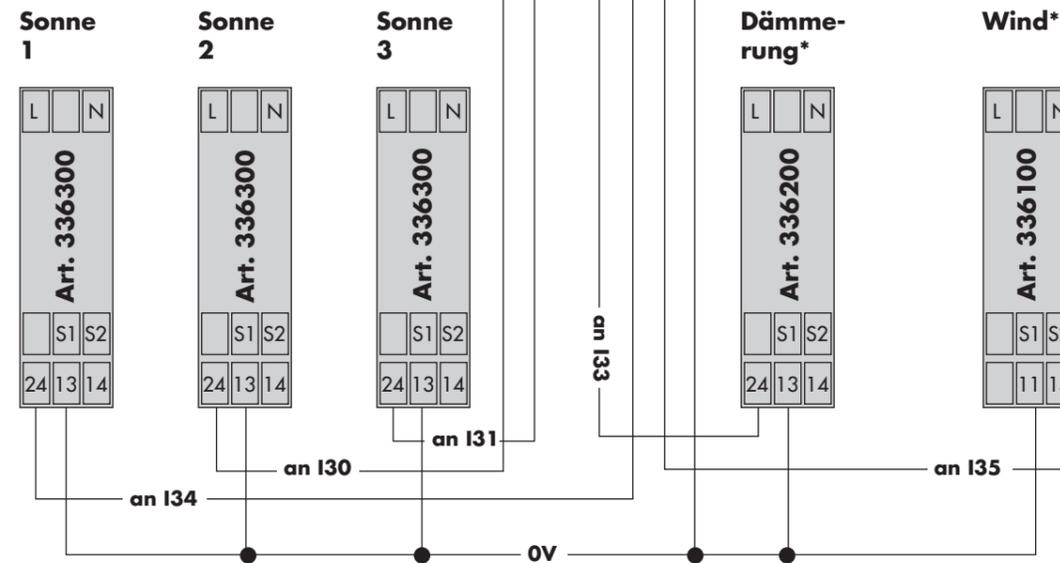
Die Schwellwerte, die Verzögerungs- und Sperrzeiten für die Sensoren werden über die Grenzwertschalter eingestellt!

Am Gerät „REG Control“ brauchen Sie lediglich die Sensoren den Motoren zu zuordnen. Dabei können Sie auch einstellen, auf welche Höhe (Sekundenwert) die Motoren die Rollladenbehänge nach einem Befehl des „Grenzwertschalters Sonne“ absenken soll.

„AUTOMATIK EIN/AUS“-Schalter

wird kein Schalter angeschlossen, ist eine Drahtbrücke an Klemme I32 und 0V anzuschließen; ansonsten keine Automatik-Funktion für Schaltuhren und Sensoren Sonne

Übersichtszeichnung! Alle Netz- und Sensoranschlüsse nicht berücksichtigt.



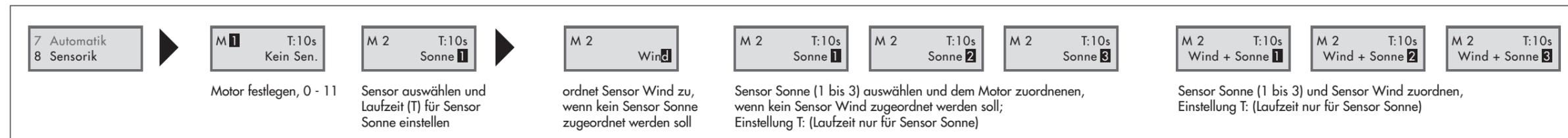
*Hinweis für Eingang I33 - Dämmerung

wird kein Dämmerungssensor verwendet, ist eine Drahtbrücke an Klemme I33 und 0V anzuschließen (Auslieferungszustand); die Funktion ist nur gegeben, wenn die eingestellten Schaltzeiten für die einzelnen Motoren bereits erreicht sind

**Hinweis für Eingang I35 - Wind / Regen

im Auslieferungszustand ist das Gerät so voreingestellt, dass 2Minuten-Schaltimpulse an die Ausgänge gegeben werden, denen über den Eingang I35 Befehle der Grenzwertschalter Wind oder/und Regen) zugeordnet wurden; über den Menüpunkt 7 (Erw. Wind-Sen.) lässt sich das Gerät so einstellen, dass dieser Befehl solange anstehen bleibt, wie der Grenzwertschalter eine Überschreitung der Schwelle für Wind oder Regen meldet.

Hinweise für Auswahl und Zuordnung der Sensoren:



Übersicht der Funktionen für Grenzwertschalter Sonne/Beschattung, Wind und Regen

**Sonne/Beschattung
Art. 336300**

Lux 2.000 bis 80.000
Einschaltverzögerung 0,1 bis 6 Min.
Nachlaufzeit 0,2 bis 8 Min.
hold-Funktion wählen

LED als Einstellhilfe für Empfindlichkeit
leuchtet, wenn Ausgang 24 geschaltet ist, (Nachlaufzeit)

Lux Das Poti „Lux“ regelt die Empfindlichkeit, wobei 2.000 Lux an einem trübem Wintertag und 80.000 Lux bei strahlendem Sonnenschein im Sommer gemessen werden

Einschaltverzögerung die „Einschaltverzögerung“ ist der Zeitwert zum Senken des Behangs nach Überschreiten des eingestellten Lux-Wertes

Nachlaufzeit mit der „Nachlaufzeit“ können Sie einstellen, wie lange nach dem Unterschreiten des Lux-Wertes der Behang noch in der gesenkten Position bleiben soll, um zu häufiges Heben und Senken an wechselhaften Tagen zu vermeiden

„hold“-Funktion durch die Einstellung des 4. Potis auf „hold“ stellen Sie ein, dass am Ausgang 24 für die Dauer der eingestellten Nachlaufzeit der Befehl anstehen bleibt

**Wind
Art. 336100**

Wind 10 bis 70 km/h
Einschaltverzögerung 1s bis 30s
Nachlaufzeit 3s bis 240s
hold-Funktion wählen

LED als Einstellhilfe für Empfindlichkeit
leuchtet, wenn Ausgang 11 geschaltet ist, (Nachlaufzeit)

Wind Das Poti „Wind“ dient zur Einstellung der Empfindlichkeit, wobei 10km/h etwa der Windstärke 2 und 70km/h etwa der Windstärke 8 entspricht

Einschaltverzögerung die „Einschaltverzögerung“ ist der Zeitwert zum Senken des Behangs nach Überschreiten des eingestellten Wind-Wertes

Nachlaufzeit mit der „Nachlaufzeit“ können Sie einstellen, wie lange nach dem Unterschreiten des Wind-Wertes der Behang noch in der geschlossenen Position bleibt

„hold“-Funktion durch die Einstellung des 4. Potis auf „hold“ stellen Sie ein, dass am Ausgang 11 für die Dauer der eingestellten Nachlaufzeit der Befehl anstehen bleibt

**Regen
Art. 336400**

Regen Empfindlichkeitseinstellung
hold-Funktion wählen

LED als Einstellhilfe für Empfindlichkeit
leuchtet während der Meldephase

Regen Das Poti „Regen“ dient zur Einstellung der Empfindlichkeit; die Überschreitung des eingestellten Wertes wird mit der LED angezeigt

„hold“-Funktion durch die Einstellung des 2. Potis auf „hold“ stellen Sie ein, dass der Ausgang 14 für die Dauer der eingestellten Meldephase aufgeschaltet ist

Die Schwellwerte, die Verzögerungs- und Sperrzeiten für die Sensoren werden über die Grenzwertschalter eingestellt!

Am Gerät „REG Control“ brauchen Sie lediglich die Sensoren den Motoren zu zuordnen. Dabei können Sie auch einstellen, auf welche Höhe (Sekundenwert) die Motoren die Rollladenbehänge nach einem Befehl des „Grenzwertschalters Sonne“ absenken sollen.

Erklärung der Menü-Unterpunkte

1 Schaltuhren 2 Uhrzeit/Datum	Schaltzeiten für Heben (auf) und Senken (ab) der Motoren (0 - 11) einstellen; Zeiten für alle Werktage (Montag bis Freitag) und für die Wochenendtage
1 Schaltuhren 2 Uhrzeit/Datum	Aktuelle Uhrzeit und Datum einstellen; Danach automatisches Umstellen der Sommer/Winterzeit (So/Wi) wählen - JA/NEIN
3 Sprache 4 Laufzeiten	Einstellung der Menu-Sprache
3 Sprache 4 Laufzeiten	Jeder Motor bekommt eine individuell einstellbare Laufzeit für die gesamte AUF- bzw. AB-Fahrt; die Laufzeit kann von 20 - 900 Sekunden eingestellt werden
5 Motor-Typ 6 Gruppen	Für jeden Motor sind 3 verschiedene Motortypen wählbar; ein Motor kann als Jalousie, Markise oder Rollläden hinterlegt werden; für Jalousie- und Markisen- Motoren ist ein Gegenlaufbefehl von 0,1 - 5 Sek. programmierbar
5 Motor-Typ 6 Gruppen	Zuordnung der Motoren für die 3 Gruppentaster (Gruppe 0 - 2 / Eingänge I26 - I31); Gruppenzugehörigkeit mit Herauf- und Herabtabste unter der jeweiligen Gruppe zuordnen
7 Automatik 8 Sensorik	Die Ausgänge (Motoren) können individuell der Automatik zugeordnet werden; diese kann ein- oder ausgeschaltet werden, oder komplett deaktiviert werden durch Entfernen der Brücke auf der Anschlussklemme I32
7 Automatik 8 Sensorik	Jeder Motor kann individuell den einzelnen Sensoren zugefügt werden; auch können Laufzeiten (Verschattungsposition) eingestellt werden (T: 0 - 50 Sek.)
9 Windsensor 10 Gruppe 2 konf.	Im Standard-Betrieb wird bei einem Wind-Alarm die Jalousie für 120Sek. hochgefahren und intern verriegelt; wählt man blockierend, wird der Motor so lange angesteuert wie der Windalarm vorliegt
9 Schaltuhren 10 Gruppe 2 konf.	hier kann ausgewählt werden, ob man Sonnensensor 2/3 oder Gruppentaster 2/3 verwenden möchte
11 Versatzzeit 12 Sens. Broadc.	Für Gruppen-, Zentral- und Automatikfahrten kann eine Versatzzeit programmiert werden (T: 0,0 - 5,0 Sekunden); so werden nicht alle Motoren gleichzeitig eingeschaltet
11 Versatzzeit 12 Sens. Broadc.	gemeinsame Sensorik bei über BUS verbundenen mehreren Geräten, das Gerät mit den angeschlossenen Sensoren ist der Master, alle weiteren der Slave; die Sensordaten werden über den Compact Bus gesendet
13 Werkseinst. 14 Versionen	das Gerät kann auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden; die Uhrzeit und das Datum bleiben bestehen
13 Werkseinst. 14 Versionen	Anzeige der aktuellen Geräte-Software

Beachten: Die Schaltzeiten werden nur ausgeführt, wenn eine Brücke am Eingang I33 und OV oder ein Grenzwertschalter Dämmerung angeschlossen ist (Drahtbrücke ist Auslieferungszustand); außerdem muss der Automatik-Schalter (I32 und OV) eingeschaltet sein (alternativ Drahtbrücke einsetzen)

Beachten: Einstellmöglichkeit für Wendeautomatik (Aus **oder** Ein mit Zeiteinstellung zwischen 0,1 und 5 Sek.) für Motoren, denen ein Sensor Sonne zugeordnet wurde; Werkseinstellung: Ein (0,5 Sek.), Wende-Automatik kann nur verwendet werden, wenn der Motor als Jalousie oder Markise vermerkt ist.

Beachten: bei Umstellung auf Gruppe 2: Sonnensensoren, stehen dann lediglich 2 Gruppentaster zur Verfügung; die Eingänge I30 und I31 werden dann für die 2 zusätzlichen Sensoren Sonne genutzt

Beachten: bei eingeschalteter Automatik sind folgende Einstellungen möglich:
Schaltuhr; Schaltuhr + Dämmerung; Dämmerung

Beachten: Folgende Sensorzuordnungen sind möglich:
Kein Sensor; Sonne; Sonne2; Sonne3; Wind; Wind+Sonne1; Wind+Sonne2; Wind+Sonne3; wenn ein Sonnensensor eingestellt wird, muss immer auch eine Laufzeit für die Sonnenfahrt hinterlegt werden

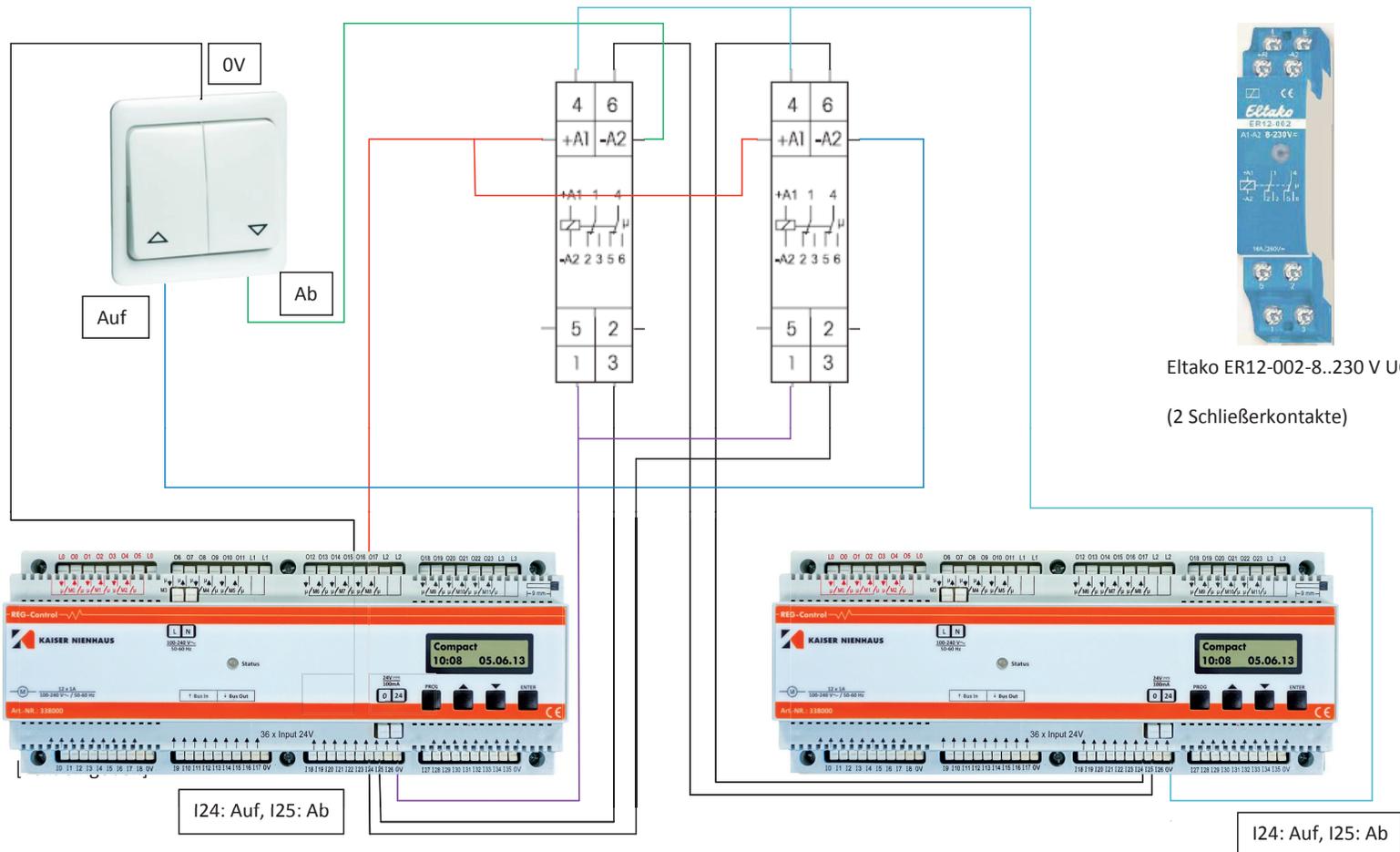
Beachten: die Auswahl blockierend ist sinnvoll in Verbindung mit weiteren Gruppensteuergeräten, da der Gruppenbefehl anstehen bleibt (z.Bsp. Art. 332000)

Beachten: die Werkseinstellung ist der Standardbetrieb mit Tastern

Beachten: bei einer Versatzzeit von bsp. 1 Sekunde schaltet der 2. Motor eine Sekunde nach dem ersten, der 3. eine Sekunde nach dem 2., usw.

Beachten: der Master ist das Gerät, welches als erstes eingestellt werden muss; die Zeitbefehle müssen bei jedem Gerät einzeln eingestellt werden, bei Verwendung eines Zentraltasters, bitte anschließen wie auf Seite 9/10 beschrieben

Anschluss von Zentral-Taster an mehrere Art. 338000



Eltako ER12-002-8..230 V UC
(2 Schließerkontakte)